

14. Juni 2023

Das English Theatre Frankfurt kämpft weiter um seinen Standort und stellt sein Programm der Spielzeit 2023/24 vor

© 13. Juni 2023 ↳ Ankündigung, Musical, Musical, Show & Tanz, Nachrichten, Theater



Pressekonferenz zur Vorstellung des Spielplans der Saison 2023/24 am English Theatre Frankfurt am 13. Juni 23 – Professor Dr. Martin Wentz, Dr. Steffen Paulmann, Daniel Nicolai – © Markus Gründig

Seit über einem Jahr läuft die Kampagne **#TheETFMustStay**. Dabei geht es um den Verbleib in der bisherigen Spielstätte an der Gallus-Anlage, die einst von der Dresdner Bank AG speziell für das English Theatre Frankfurt gebaut worden ist. Das Gebäude gehört inzwischen der Investmentfirma CapitalLand aus Singapur. Der Mietvertrag der Commerzbank AG (als Rechtsnachfolger der Dresdner Bank AG, mit der sie 2009 verschmolz) läuft zum 31. Januar 2024 aus. Das English Theatre Frankfurt würde sehr gerne einen Anschlussmietvertrag mit CapitalLand abschließen. Doch CapitalLand signalisierte bislang keinerlei Interesse daran.

Um das Gebäude vollständig geräumt zurückgeben zu können, besteht die Commerzbank AG auf eine frühzeitige Räumung und hat den Untermietvertrag mit dem English Theatre bereits gekündigt. Vorläufiger Höhepunkt der Auseinandersetzungen ist das Einreichen einer Räumungsklage in der vergangenen Woche beim Landgericht Frankfurt (von der das English Theatre aus der Presse erfuhr).

Die Rechtslage wird konträr beurteilt. Die für das English Theatre Frankfurt tätigen Rechtsberater Freshfields Bruckhaus Deringer, das Rechtsamt der Stadt Frankfurt, Mitglieder des Magistrats, der Oberbürgermeister und auch die Kulturdezernentin sind davon überzeugt, dass eine dauerhafte, öffentliche, kulturelle Nutzung im Keller des Hauses bindend vorgesehen ist. Dennoch ist CapitalLand dazu bisher nicht bereit. Dies wohl auch, da noch kein neuer Hauptmieter gefunden wurde. Selbst die Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, hat sich eingeschaltet und fordert CapitalLand auf, zum Verhandlungstisch zurückzukehren.

Im Rahmen einer Pressekonferenz zur Vorstellung des Spielplans der Saison 2023/24 wurde intensiv auf die aktuelle Situation eingegangen. Hierfür nahmen vom Vorstand vom Trägerverein des English Theatre Frankfurt **Dr. Steffen Paulmann** und der ehemalige Frankfurter Planungsdezernent **Professor Dr. Martin Wentz** teil.

Dr. Steffen Paulmann verwies u. a. auf die Präambel des Städtebaulichen Vertrags vom Juli 1999 mit der damaligen Dresdner Bank, wonach

- auf Dauer ein laufender, öffentlicher Betrieb aufrechtzuerhalten ist
- dieser speziell dem English Theatre Frankfurt auf Dauer zur Verfügung gestellt werden muss
- diese Verpflichtung auch allen Rechtsnachfolgern und deren Rechtsnachfolgern aufzuerlegen sei.

Intendant Daniel Nicolai betonte die langjährige und gute Partnerschaft mit der Commerzbank AG, die das Theater bisher sehr großzügig unterstützt hat. Erst seit diesem Jahr zahlt es die Nebenkosten (von rd. € 10.000/Monat).

Der ehemalige Frankfurter Planungsdezernent **Professor Dr. Martin Wentz** führte seinerzeit die Verhandlungen über den Bau des Hochhauses und des dafür nötigen Bebauungsplans. In seiner jetzt verfassten Stellungnahme weist er zusammenfassend darauf hin, „das mit dem Städtebaulichen Vertrag im Gebäude Galileo dauerhaft ein Theater zu erhalten, und zu betreiben ist. Der Betrieb als English Theatre ist jedoch aus rechtlichen Gründen nicht festgelegt worden. Mit der nicht erfolgten Weitergabe des Vertrags beim Verkauf der Liegenschaft an einen Rechtsnachfolger hat sich die Commerzbank meiner Ansicht nach gegenüber der Stadt Frankfurt am Main schadensersatzpflichtig gemacht hinsichtlich der Errichtung und des dauerhaften Betriebs eines Theaters ähnlicher Größe in gleich qualifizierter Innenstadtlage“.

Das English Theatre Frankfurt appelliert an CapitalLand:

- Gespräche mit dem ETF-Vorstand und der Stadt Frankfurt mit dem Ziel aufzunehmen, einen möglichen Anschlussvertrag ab 01.02.2024 mit CapitalLand direkt oder dem zukünftigen Hauptmieter des Galileo-Turms abzuschließen
- im Zuge der Rückgabe des Galileo-Turms durch die Commerzbank nicht länger den Rückbau der kompletten Theater Einrichtung und den Auszug des ETF zu fordern.

Gleichzeitig fordert das English Theatre Frankfurt von der Commerzbank:

- ihrer rechtlichen Verpflichtung und moralischen Verantwortung gegenüber der Stadt entsprechend den Fortbestand des ETF in seiner Spielstätte im Herzen Frankfurts zu sichern – die Bank trägt die Verantwortung für den drohenden Verlust der Spielstätte, sie muss den Zustand Wiederherstellen, als hätte sie sich an die Vereinbarung mit der Stadt gehalten und für eine Übertragung sämtlicher Pflichten aus der Vereinbarung auf CapitalLand gesorgt;
- ggfs. eine Interims spielstätte und die damit verbundenen Kosten (Umzug in Interimsstätte, deren Ausbau gemäß den Anforderungen eines Spielbetriebs des ETF zu gleichen Bedingungen wie im Galileo-Turm und der Wiedereinzug in den Galileo-Turm) zu finanzieren.